

**Tanaris®**

Pfl. Reg. Nr. 3697  
 Gefahrensymbol GHS07 GHS09

**Versandgebinde/Handelsform:**  
 4 x 5 l Kanister

**Herbizid gegen Unkräuter – einschließlich Klettenlabkraut und Storchschnabel-Arten – in Winterraps im Vor- und Nachauflauf (Herbst) sowie gegen Unkräuter und Unkrauthirsen in Zucker- und Futterrüben**

**Abgabe** Sachkundenachweis  
**Wasserdispergierbares Granulat**

**Registrierungsbereich****1. Indikation:**

**In Winterraps** mit 1,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha im Herbst, vor dem Auflaufen, von BBCH 00 (Trockener Samen) bis BBCH 09 (Auflaufen: Keimblätter durchbrechen Bodenoberfläche) max. 1x spritzen. Nachbaufrist: 120 Tage.

**2. Indikation:**

**In Winterraps** mit 1,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha im Herbst, nach dem Auflaufen, von BBCH 10 (Keimblätter voll entfaltet) bis BBCH 18 (8. Laubblatt entfaltet) max. 1x spritzen. Nachbaufrist: 120 Tage.

**3. Indikation:**

**In Zuckerrübe und Futterrübe gegen Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter** mit 0,3 l/ha bei der 1. Anwendung und 0,6 l/ha bei der 2. und 3. Anwendung in 200 - 400 l Wasser/ha von BBCH 10 (Keimblattstadium) bis BBCH 12 (2. Laubblatt entfaltet) bei der 1. Anwendung, von BBCH 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis BBCH 14 (4. Laubblatt entfaltet) bei der 2. Anwendung, von BBCH 15 (5. Laubblatt entfaltet) bis BBCH 18 (8. Laubblatt entfaltet) max. 3x im Abstand von mind. 5 – 14 Tagen spritzen im Splittingverfahren.

**Eigenschaften und Wirkungsweise**

Tanaris ist ein Herbizid zur Bekämpfung von Unkräutern in Raps sowie zur Bekämpfung von Unkräutern, einschließlich Klettenlabkraut und Hundspetersilie sowie Unkrauthirsen in Zucker- und Futterrüben. Es wird über Wurzeln, Hypokotyl, Keimblätter und Laubblätter aufgenommen. Deshalb erfasst Tanaris aufgelaufene, im Auflaufen befindliche und noch nicht aufgelaufene Unkräuter und Unkrauthirsen gleichermaßen. Ein guter Bekämpfungserfolg wird dann erzielt, wenn sich der Wirkstoff bei ausreichender Feuchtigkeit im Boden lösen und verteilen kann und somit eine Wirkstoffaufnahme zusätzlich über das Wurzelsystem der Unkräuter möglich ist. Bereits aufgelaufene Unkräuter werden besonders gut im Keimblatt- bis max. 1. Laubblattstadium erfasst. Klettenlabkraut wird auch bei späteren Anwendungsterminen noch gut bekämpft.

**Wirkungsspektrum****Raps**

**Sehr gut bis gut bekämpfbar:** Klettenlabkraut, Taubnessel-Arten, Klatschmohn\*, Ehrenpreis-Arten, Besenrauke\*, Hirtentäschel\*, Kamille-Arten, Gänsedistel-Arten, Storchschnabel-Arten

\* Voraufbau bis Auflaufen

**Weniger gut bekämpfbar:** Vogel-Sternmiere, Acker-Hundskamille, Acker-Vergissmeinnicht

**Nicht ausreichend bekämpfbar:** Ausfallgetreide, gegen Wurzelunkräuter ist Tanaris unwirksam

### **Zuckerrübe – Tanaris solo**

**Sehr gut bis gut bekämpfbar:** Hühnerhirse, Ehrenpreis-Arten, Klettenlabkraut, Acker-Vergißmeinnicht, Gemeine Hundspetersilie, Taubnessel-Arten

**Weniger gut bekämpfbar:** Einjähriges Rispengras, Vogel-Sternmiere, Große Knorpelmöhre

**Nicht ausreichend bekämpfbar:** Acker-Hellerkraut, Ackersenf, rauhaariger Amaranth, Ackerstiefmütterchen, Ausfallraps, Knöterich-Arten, Klatschmohn, Bingelkraut, Erdrauch, Melde, Hirtentäschel, Kreuzkraut, Kamille-Arten, Weißer Gänsefuß, Distel-Arten, Quecke, Winde

### **Zuckerrübe – Tanaris in Kombination mit Metamitron-haltigen Produkt**

**gut bekämpfbar:** Hühnerhirse, Gemeine Hundspetersilie, Acker-Vergißmeinnicht, Klettenlabkraut, Kamille-Arten, Vogel-Sternmiere, Ehrenpreis-Arten, Taubnessel-Arten, Acker-Stiefmütterchen, Große Knorpelmöhre, Acker-Hellerkraut, Gemeines Hirtentäschel, Acker-Senf, Gemeiner Erdrauch, Gemeines Kreuzkraut

**Weniger gut bekämpfbar:** Einjähriges Rispengras, rauhaariger Amaranth, Gemeine Melde, Weißer Gänsefuß, Ausfallraps, Klatschmohn, Floh-Knöterich

**Nicht ausreichend bekämpfbar:** Vogel-Knöterich, Einjähriges Bingelkraut, Windenknöterich, Distel-Arten, Quecke, Winde

### **Zuckerrübe – Tanaris in Kombination mit Phenmedipham- und Ethofumesat-haltigen Produkten**

**Sehr gut bis gut bekämpfbar:** Hühnerhirse, Einjähriges Rispengras, Gemeine Hundspetersilie, Acker-Vergißmeinnicht, Klettenlabkraut, Kamille-Arten, Vogel-Sternmiere, Ehrenpreis-Arten, Gemeine Melde, Weißer Gänsefuß, Ausfallraps, Klatschmohn, Taubnessel-Arten, Acker-Stiefmütterchen, Große Knorpelmöhre, Acker-Hellerkraut, Gemeines Hirtentäschel, Acker-Senf, Gemeiner Erdrauch, Gemeines Kreuzkraut

**Weniger gut bekämpfbar:** Rauhaariger Amaranth

**Nicht ausreichend bekämpfbar:** alle Wurzelunkräuter wie Distel-Arten, Quecke, Winde

### **Zuckerrübe – Tanaris in Kombination mit Metamitron-haltigen Produkt und Phenmedipham- und Ethofumesat-haltigen Produkten**

**Sehr gut bis gut bekämpfbar:** Hühnerhirse, Einjähriges Rispengras, Gemeine Hundspetersilie, Acker-Vergißmeinnicht, Klettenlabkraut, Kamille-Arten, Vogel-Sternmiere, Ehrenpreis-Arten, Gemeine Melde, Ausfallraps, Klatschmohn, Taubnessel-Arten, Acker-Stiefmütterchen, Rauhaariger Amaranth, Floh-Knöterich, Vogel-Knöterich, Winden-Knöterich, Acker-Hellerkraut, Weißer Gänsefuß, Ackersenf, Gemeines Kreuzkraut, Gemeines Hirtentäschel, Gemeiner Erdrauch

**Nicht ausreichend bekämpfbar:** alle Wurzelunkräuter wie Distel-Arten, Quecke, Winde

### **Anwendung im Raps**

Tanaris wird im Keimblatt- bis max. 1. Laubblattstadium der Unkräuter – unabhängig vom Entwicklungsstadium der Kultur – empfohlen. Das 1. Laubblattstadium dürfen jedoch nur solche Unkräuter erreichen, die besonders empfindlich auf Tanaris reagieren, wie z.B. Storchnabel-Arten, Kamille-Arten, Taubnessel- und Ehrenpreis-Arten. Klettenlabkraut lässt sich auch noch bei fortgeschrittener Pflanzenentwicklung gut bekämpfen. Alle anderen Arten, insbesondere Gemeines Hirtentäschel und Besenrauke, sollten möglichst in der Auflaufphase bis zum Erreichen des Keimblattstadiums (ca. 4 – 7 Tage nach der Saat) bekämpft werden.

### **Nachbau bei Anwendung im Raps**

Sollte durch Auswinterung oder andere Umstände ein vorzeitiger Umbruch des mit Tanaris behandelten Rapses erforderlich sein, so können nach bisherigen Erfahrungen im Frühjahr bei mindestens 4-monatigem Abstand zur Applikation alle Kulturen nachgebaut werden.

### **Nachbau bei Anwendung in Zucker- und Futterrüben**

Die Wirkung von Tanaris hält mehrere Wochen an. Nach Anwendung von Tanaris sind Nachwirkungen auf Kulturen, die nach der normalen Ernte von Rüben angebaut werden, nicht zu befürchten, wenn die Produkte entsprechend der Gebrauchsanleitung angewendet werden. Unmittelbar nach Anwendung von Tanaris können nach flacher Bodenbearbeitung Rüben, Mais, Raps, Kohl, Soja, Zwiebeln nachgebaut werden. Bei etwas tieferer Bodenbearbeitung kann sofort Getreide nachgebaut werden.

### **Resistenzmanagement**

Resistenz ist bei den in der Gebrauchsanleitung als gut eingestuft Unkräutern gegen die in Tanaris enthaltenen Wirkstoffe wurde bisher noch nicht beobachtet. Unter besonders ungünstigen Bedingungen oder bei wiederholter Anwendung von Herbiziden mit der gleichen Wirkungsweise wie in Tanaris kann eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels gegen zweikeimblättrige Samenunkräuter nicht ausgeschlossen werden.

### **Mischbarkeit:**

Tanaris ist im Raps mit Caramba, Carax, Centium CS, Stomp Aqua, Focus Ultra, Nutribor, Wuxal Boron Plus, Belkar, Cymbigon Forte. Im Voraufbau kann Tanaris gemeinsam mit AHL oder AHL + Wasser-Mischungen ausgebracht werden. Mischungen mit schwefelhaltigen Flüssigdüngern sind nicht möglich. Im Nachaufbau kann Tanaris gemeinsam mit AHL bis max. 30 l/ha ausgebracht werden.

Tanaris ist in Zucker- und Futterrüben mit Belvedere Extra, Betanal Expert, Betasana Trio SC, Betosip SC, Beetix WG, Focus Ultra, Goltix Gold, Lontrel 720 SG, Metafol SC, Galipur, Metafol Super, Vivendi 100, Betanal Tandem. Tanaris ist ebenfalls mischbar mit Wuxal Boron Plus.

### **Ansetzen der Spritzbrühe**

1. Tank bzw. Einfüllschleuse zu  $\frac{3}{4}$  mit Wasser füllen
2. Gegebenenfalls Tankmischungspartner einspülen
3. Tanaris als letztes Produkt in den Tank bzw. die mit Wasser gefüllte Einfüllschleuse schütten
4. Tank mit Wasser auffüllen und Rührwerk betätigen, um das Produkt in der Spritzbrühe gleichmäßig zu verteilen
5. Spritzbrühe unmittelbar ausbringen

### **Kultur- und Sortenverträglichkeit:**

Tanaris ist nach bisherigen Erfahrungen in allen Rapsorten verträglich. Tanaris zeichnet sich durch eine gute Rübenverträglichkeit aus. Nach bisherigen Erfahrungen ist Tanaris in allen Zucker- und Futterrüben verträglich.

Die Tankmischung oder Spritzfolge von Tanaris und Belkar im frühen Nachauflauf hat sich hinsichtlich Wirkung und Verträglichkeit in Versuchen sehr gut gezeigt.

Nach einer Tanaris-Behandlung können die Kulturen vorübergehend im Wuchs gehemmt werden, wenn sie primär durch andere Faktoren wie zu hohe Salzkonzentration im Boden, Überdosierung von Beizmitteln, zu tiefe Saat, unzureichende Triebkraft des Saatgutes, ungünstige Wachstumsbedingungen, Verschlammung und Verkrustung des Bodens, Verletzung (z.B. durch Walzen, Striegeln, Hagelschlag), Schädlings- oder Krankheitsbefall, Frost u. a. geschwächt sind.

### **Reinigung der Spritzgeräte**

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 – 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächendes Tanks mit dem Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

### **Erste-Hilfe-Maßnahmen**

**Allgemeine Hinweise:** Verunreinigte Kleidung entfernen. **Nach Einatmen:** Frischluftzufuhr, sicherheitshalber Arzt aufsuchen. **Nach Hautkontakt:** Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen. **Nach Augenkontakt:** Augen bei geöffnetem Lidspalt 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Augenarzt aufsuchen. **Nach Verschlucken:** Sofort Mund ausspülen und 200 – 300 ml Wasser nachtrinken, Arzt konsultieren.

## Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

<b>Wirkstoff</b>	Dimethenamid-P 333 g/l (29,5 %) Quinmerac 167 g/l (14,8 %)	<b>Produkttyp</b>	Herbizid Suspensionsemulsion
------------------	---	-------------------	---------------------------------

**Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!**

**Achtung**

**Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen**

**Gefahrenhinweise (H-Sätze):** 317, 319, 400, 410

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

**Sicherheitshinweise (P-Sätze):** 101, 102, 270, 272, 280, 305+351+338, 333+ 313, 337+313, 362, 391, 501

**Ergänzende Gefahrenmerkmale:** EUH208; EUH401

**Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze):** SP1, SPe4

**Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise:** Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Raps (Voraufbau) – spritzen: 5 m (Regelabstand), 1 m (50 %), 1 m (75 %), 1 m (90 %)

Raps (Nachaufbau) – spritzen: 10 m (Regelabstand), 1 m (50 %), 1 m (75 %), 1 m (90 %)

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Felddraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungskategorie mind. 50% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen. **Für die 1., 2. Indikation:** Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteeile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungskategorie entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig. **Für die 2. Indikation:** Zum Schutz von Gewässerorganismen vor Abschwemmung in Oberflächengewässer ist eine Anwendung auf abtragsgefährdeten Flächen nicht zulässig. **Für die 1. Indikation:** Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 15 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden. **Für die 3. Indikation:** Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 10 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

**Sonstige Auflagen und Hinweise:** Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus (HRAC-Gruppe): K3, O. **Für die 1., 2. Indikation:** Ein Nachbau von Folgekulturen ist nur unter Einhaltung einer Frist von 120 Tagen nach Anwendung des Mittels oder von anderen Mitteln die den Wirkstoff Quinmerac enthalten zulässig. Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode. **Für die 3. Indikation:** Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 2 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die die Wirkstoffe Dimethenamid-p oder Quinmerac enthalten. Grünschnitt erst unter Einhaltung einer Wartefrist von 110 Tagen verfüttern.

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

**Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher**

DuPont Production Agriscience Deutschland GmbH, Truderinger Straße 15, 81677 München

**Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer**

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40